

Kartsp^{ort} rt

Schweiz



Informationen über den Kartsport
Rennveranstaltungen
Dream Kart-Cup
Schweizermeisterschaft
Clubmitgliedschaft

www.kco.ch

KART-SHOP +

Schweizermeister 2002 - ICA und Junior
Europameister 2002 - Junior

Verkauf von

- Chassis und Motoren
- Zubehörteilen
- Reifen aller führenden Hersteller

Veranstalter von

- Rotax Max Challenge
- Biland Challenge

Service für alle Marken

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 / 13.30-19.00

Mittwoch bis 20.00

Samstag 9.00 bis 16.00

Kart-Shop, Heuelstrasse 5, 8153 Rümlang

Tel. 01 817 27 03

Fax 01 817 34 54

info@kartshop.ch

www.kartshop.ch

www.kartshop.ch

- 3 *Inhaltsverzeichnis*
- 4 *Vorwort*
- 5 *Vorstellung des Kart-Club Oerlikon (KCO)*
- 6-7 *Interview mit Rolf Carigiet (Präsident)*
- 8 *Wie werde ich Mitglied / Beitrittsformular*
- 9 *Information über den Kartsport Schweiz*
- 10 *Ausrüstung eines Kartpiloten*
- 11-12 *Karrieren von KCO Piloten*
- 13 *Technik*
- 14-17 *Rennserien*
- 18 *Motoren- und Chassistypen*
- 19 *Reifenwahl*
- 20 *Kartsport im Internet*
- 21 *Wichtige Adressen*
- 22 *Schlusswort*

Vorwort

Lieber Leserinnen und Leser

Mit der Broschüre "Kartsport Schweiz" wollen wir Sie über den Kartsport Schweiz informieren und Ihnen Informationen vermitteln, was man als Kartpilot alles wissen sollte. Im weiteren möchte diese Broschüre den Kart-Club Oerlikon, der grösste Kart-Club der Schweiz, kurz vorstellen.

Die Informationen über den Kartsport allgemein sind vor allem an Hobby- und Plausch Kartpiloten gerichtet. Gerade der Schritt vom Hobby-Pilot zum eigentlichen Renn-Kartpilot ist doch sehr schwierig und sollte gut geplant sein. Dazu mehr im Abschnitt Schweizermeisterschaft sowie Dream Kart-Cup.

Vorwort des Präsidenten

Der Kart-Club Oerlikon hat es seit seiner Gründung im Jahre 1961 ausgezeichnet verstanden der Idee des Kart-Sportes treu zu bleiben. Wir organisieren Kart-Rennen, unterstützen die Piloten aktiv bei der Ausübung Ihres Hobbys und das Clubleben wird ebenfalls nicht vernachlässigt.

Dass diese Bemühungen vom Erfolg gekrönt sind, zeigt die Tatsache, dass wir seit Jahrzehnten der grösste Club mit den meisten Renn-Lizenzen sind und demzufolge unseren Piloten die grösstmögliche Unterstützung gewähren können.

Diese Broschüre vom Nachwuchs gestaltet soll helfen, den Kart-Club Oerlikon interessierten Kreisen näherzubringen und so auch neue, aktive Mitglieder zu werben.

Euer Präsident
Rolf Carigiet



Vorstellung Kart-Club Oerlikon

Der Kart-Club Oerlikon wurde am 9. Februar 1961 mit Türel Wanzenried als Präsident gegründet.

Bereits 2 Monate nach der Gründung konnten in die Mitgliederliste 21 Personen eingetragen werden, Ende 1962 umfasste diese Liste bereits über 100 Mitglieder. Das erste Rennen auf der Kartbahn Wohlen wurde am 7. Oktober 1962 organisiert und von einigen tausend Zuschauern verfolgt.

Im Jahre 1966 beteiligten sich erstmals Piloten des KCO am 24-Stunden Rennen in Brignoles, bei welchem W. Stauss / R. Carigiet den 6. Rang belegten. Ebenfalls im Jahre 1966 begann die Tradition der Kegelabende, ins Leben gerufen von O. Tanner. Ein Jahr später wurde die Kart-Renngemeinschaft Zürich (KRGZ) gegründet, welcher verschiedene Klubs aus dem Raum Zürich angehören. Zum erstenmal konnte der KCO in diesem Jahr ein Clubmitglied als Schweizermeister feiern.

Im Jahre 1974 konnte der Kart-Club Oerlikon einen neuen Mitgliederrekord verzeichnen. Mit 155 Mitgliedern war er sogleich der grösste Kart-Club in der Schweiz und blieb es bis heute.

Was den KCO in den vergangenen Jahren wohl am meisten ausgezeichnet hat, ist das sehr schnelle Informieren seiner Mitglieder und eine perfekte Führung durch Rolf Carigiet, der seit dem Jahre 1973 Präsident dieses Klubs ist. Der Kart-Club Oerlikon bietet seinen Mitgliedern, wie bereits oben erwähnt, schnelle Informationen sowie etliche weitere Dienstleistungen, die sowohl den lizenzierten Piloten, als auch den Hobby-Kartpiloten eine grosse Hilfe sein können. Nicht nur während den Sommermonaten, sondern auch im Winter empfehlen wir einem Kartpiloten, sich immer wieder neu zu informieren, was innerhalb der Kartszene Schweiz stattgefunden hat und ob es evtl. wichtige Neuigkeiten bzw. Infos gibt.

Genau während den Wintermonaten, in denen mancher Pilot sich vermehrt dem Wintersport widmet und somit nicht an „vorderster Front“ tätig ist, sind die Informationsdienstleistungen des KCO's sehr nützlich. Der Kart-Club Oerlikon versendet an alle Mitglieder jeweils die neuen alle aktuellen Kart-Informationen wie Reglementsänderungen und Rennkalender.

Beim Kart-Club Oerlikon ist der Kartpilot immer informiert, persönlich am Club-Höck, per Post oder per Internet auf der Club-Homepage www.kco.ch.

Interview Rolf Carigiet

Interview mit Rolf Carigiet (Präsident)

FKS: Rolf Carigiet, in welchem Jahr hast Du das Amt des Präsidenten im KCO übernommen?

R.C.: Seit dem Jahre 1973 bin ich Präsident des Kart-Club Oerlikon und dieses Amt bereitet mir auch heute noch Freude, denn ich bin immer von meinen Vorstandsmitgliedern unterstützt worden. Auch das Feedback der Mitglieder ist vorhanden.

FKS: Was ziehst Du für eine Bilanz, wenn Du auf die vergangenen Jahre zurück schaust?

R.C.: Nebst meiner dreissigjährigen Karriere als erfolgreicher Pilot sah ich immer meine Aufgabe im organisatorischen Bereich für den Kartsport.

FKS: Was sind die Ziele des Kart-Clubs Oerlikon in den nächsten Jahren? Geht er in Sachen Werbung für diesen Sport eigene Wege?

R.C.: Wir haben als grösster Kart-Club der Schweiz in Zusammenarbeit mit der Kart-Renngemeinschaft Zürich die Aufgabe, gute Kart-Rennen für unsere Piloten zu organisieren und dazu für bessere Medienpräsenz zu sorgen. Durch die Kartbahn in Wohlen haben wir den Vorteil, in der Schweiz vor Publikum unseren interessanten Sport vorzuzeigen.

FKS: Sehr viele Personen fahren zum ersten Mal mit einem Mietkart ihre ersten Runden in einem Kart. Viele spielen danach mit dem Gedanken, sich einen eigenen Kart zu kaufen. Was sollte beim Kauf eines Karts beachtet werden und wie kommt man am besten zu einem Rennkart?

R.C.: Auf diese Frage gibt es eine klare Antwort. Der Kauf sollte nur bei einem guten Freund oder im Fachgeschäft erfolgen.

FKS: Ist der Kartsport wirklich so gefährlich, wie es immer wieder propogandiert wird? Was empfehlist Du einem Neueinsteiger zu seiner Sicherheit?

R.C.: In meinen 30 Jahren als aktiver Pilot mit über 500 Rennen hatte ich ausser einem Armbruch keinerlei Unfälle, sodass der Kartsport inklusive Rennen von der SUVA zu Recht als ungefährlicher Sport klassiert ist.



Interview Rolf Carigiet

FKS: Wie wird sich in Deinen Augen der Kartsport Schweiz in der nahen Zukunft weiterentwickeln?

RC: Der Kart-Sport wird sich ändern. Es wird sich eine grosse Hobby-Szene entwickeln mit ROTAX-MAX und 4-Takt Motoren. Daneben wird die eigentliche Rennszene weiter bestehen, gefördert von den grossen Clubs als Organisatoren. Die Tendenz der freien Marktwirtschaft wird sicher auch auf den Kartsport übergreifen, damit werden bestimmte Privilegien mit Lizenz- und Schweizermeisterschaftsvergabe automatisch verschwinden.

FKS: Dieses Jahr hatte der Kart-Club Oerlikon unter anderem dank den Piloten Hans Remschnig (Meister ICA), Andreas Brändli (Vizemeister A-150) einen sehr grossen Erfolg. Wie ist dies erklärbar?

RC: Es ist überall so, wer arbeitet hat Erfolg, so auch im Kart-Sport.

FKS: Liegt es bei diesen Piloten einfach an Ihrer Erfahrung und Ihrem Können oder spielt das Materiel, CRG/Maxter hier auch eine wichtige Rolle?

RC: Die Erfolge der Piloten ist immer auch ein Erfolg des Teams bestehend aus: Pilot, Mechaniker, Motor, Chassis, Team (Organisation, Mechaniker, etc.)

FKS: Die Homepage vom Kart-Club Oerlikon, www.kco.ch, ist seit gut 2 Jahren online und wird von den meisten Personen als sehr informativ betrachtet. Wie handhabt Ihr das, dass [kco.ch](http://www.kco.ch) immer so aktuell sein kann?

RC: Da gibt es verschiedene Gründe, der wichtigste heisst aber sicher Stefan Hübner, welcher die Homepage betreut.

FKS: Was würdest Du auf einen Wunschzettel für den Weihnachtsmann schreiben, bezüglich Kartsport Schweiz?

RC: Dass das Rundstreckenverbot von über 100 ccm in der Schweiz aufgehoben wird.

FKS: Was möchtest Du als letztes den Leserinnen / Leser mitteilen?

R.C.: Ich wünsche, dass alle Leserinnen und Leser dieser Broschüre den Kartsport von der schönen Seite kennen lernen und dazu bekommen sie vom Kart-Club Oerlikon die notwendige Unterstützung.

Wie werde ich Mitglied

Wie werde ich Mitglied

Am besten schauen sie sich einmal in Wohlen ein Rennen an, erleben dabei die einmalige Rennatmosphäre und lassen sich von den aufheulenden Motoren beeindrucken.

Fühlen sie sich danach noch mehr zum Kartsport hingezogen, so nehmen sie am besten mit Rolf Carigiet, unserem Präsidenten direkt Kontakt auf und lassen sich aus erster Hand beraten. Oder sie melden sich im Kart-Shop in Rümlang und werden dort anhand einer sehr schönen Ausstellung informiert.

Eine Mitgliedschaft im KCO lohnt sich auf jeden Fall!

Weitere Informationen auch im Internet unter www.kco.ch.

Bitte dieses Formular abtrennen oder kopieren und einsenden an:

Kart-Club Oerlikon, Heuelstr. 5, 8153 Rümlang - Fax 01 817 34 54

Beitrittsformular Kart-Club Oerlikon

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Geburtsdatum: _____

PLZ: _____ Ortschaft: _____

Tel. Geschäft: _____ Tel. Privat: _____

Natel: _____

E-Mail: _____ Homepage: _____

Ich möchte dem Kart-Club Oerlikon als Mitglied beitreten und anerkenne die statuarischen Verpflichtungen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Personen unter 16 Jahren auch Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Die Aufnahme erfolgt erst, wenn der Clubbeitrag für das laufende Jahr bezahlt ist!

Kartsport Schweiz

Der Kartsport ist seit dem Jahre 1957 bekannt und kommt aus Amerika. Go-Kart (engl.; Aussprache: goukaht) wird in einem Lexikon aus dem Jahre 1968 wie folgt beschrieben: Niedriger, unverkleideter Sportrennwagen ohne Getriebe, Hubraum bis 200ccm, auf öffentlichen Verkehrswegen nicht zugelassen. Diese Beschreibung stimmt natürlich inzwischen nicht mehr vollständig, hat doch dieser Sport eine sehr umfangreiche Entwicklung hinter sich. Aus den relativ primitiven Karts mit denen 1963 die erste Schweizermeisterschaft ausgetragen wurde, haben sich technisch sehr anspruchsvolle Rennkarts entwickelt. Auch geniesst dieser Sport immer mehr Anerkennung. An Rennveranstaltungen in der Schweiz werden meistens über 1000 Zuschauer erwartet und gezählt.

Leider können wir in der Schweiz nicht so viele Kartpisten aufzählen wie unsere Nachbarländer. Auch sind einige Bahnen für Rennveranstaltungen mit Rennkarts nicht geeignet, da sie zu schmal sind und den Sicherheitsbestimmungen für die immer schnelleren Rennkarts nicht mehr gewachsen sind. Doch wir können uns zum Plausch-Kartfahren auf etliche Bahnen begeben. Die wohl bekannteste Kartbahn der Schweiz befindet sich in Wohlen (AG), auf welcher jedes Jahr die Schweizermeisterschaft gestartet und zugleich beendet wird.



Dream Kart-Cup 2002 - Kategorie Junior - 7 Fabio Leimer - 2 Marco Blaser

Ausrüstung eines Kartpiloten

Darunter versteht man als erstes alles, was zum Schutz des Piloten beiträgt.

In diesem Bereich wurden in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. So gab es früher weder eine Seitenverschalung, noch Spoiler und Unterfahrschutz. Diese Utensilien dienen weniger dem optischen Zweck, sondern sollen dem Piloten wesentlich mehr Sicherheit bieten. So soll die Seitenverschalung verhindern, dass die Räder eines Konkurrenten mit den eigenen aneinandergereiht werden und das Kart dadurch hochsteigen könnte. Der Spoiler dient dazu, dem Fahrer eine Art Knautschzone zu geben und so Verletzungen an den Füßen zu vermeiden, während der Unterfahrschutz, welcher am Heck des Karts befestigt wird, vermeiden soll, dass das Chassis von einem Konkurrenten durch ein Unterfahren hochgehoben wird.

Zum minimalen Inventar gehören selbstverständlich auch der Helm, die Handschuhe und der Rennanzug, welche unter anderem gegen Schürfungen vorbeugen, sowie die richtigen Rennschuhe, die den Knöchel schützen sollen.

Hat man all das, so kann man sich an das Vorbereiten des Karts machen. Unter einem fahrbereiten Chassis versteht man ein Kart mit vier Rädern, einem Motor mit Auspuff, einem Vergaser mit Luftfilter und einem für sich passenden Sitz.

Zur Wartung des Materials benötigt man natürlich auch Werkzeuge, welche man bis auf wenige spezielle fast überall kaufen kann.

Nun muss man nur noch Benzin in den Tank füllen, anzusaugen, Kerze festziehen und kräftig anstossen und das „Abenteuer Kart“ kann beginnen.

Zusätzlich zum oben aufgeführten Material kann auch noch ein Kartwagen gekauft werden, welcher den Transport auf dem Rennplatz erheblich erleichtert. Für den Transport des Materials und des Karts gibt es verschiedene Möglichkeiten. Sei es mittels eines Kombis, mit einem Dachträger, oder wie man es an den Rennveranstaltungen häufig sieht, in einem Kleintransporter.



KCO Mitglieder im Autosport

Fredy Barth - Formel Renault



Ich wurde schon früh vom Motorsport angesteckt. Als 9jähriger begleitete ich meine Eltern zu einem BMW M3-Fahrkurs in Monza, wo ich als Mitfahrer mit Niki Lauda einige Runden drehen durfte. 1992 erlebte ich zum ersten Mal das Rennfeeling mit einem Miet-Kart. Nach 3-jähriger Sparzeit kaufte ich mir im Kart Shop Rümlang meinen ersten Rennkart und sammelte praktische Erfahrungen in Wohlen. Die Fortsetzung davon: Intensive Zusammenarbeit mit dem Kart Shop. Teilnahmen in der Kategorie A 150 an den Schweizer Meisterschaften sowie den KIA-Cups. In dieser Zeit erlitt ich leider einen Trainingsunfall, bei dem eine Beinarterie verletzt wurde. 1998 traf mich ein zweiter Schlag: Ich erkrankte an Krebs, was eine sofortige Operation mit nachfolgender Chemo- und Radiotherapie erfordert. Trotzdem: Ich vernachlässigte weder Schule noch Kartsport, trainierte mit eisernem Willen, und der Erfolg gab mir recht. Im Jahr 2000 wechselt ich die 125er Serie mit Schaltgetriebe. Ich bestreite internationale Rennen in Frankreich, Deutschland, Belgien und Italien. Ein grosser Erfolg war der 7. Rang an der ICC-Weltmeisterschaft in Mariembourg. Dieser Erfolg wurde kurz darauf mit dem Sieg der Winfield World Challenge 2000 getopt. Bekannte Fahrer wie Alesi, Hill, Alliot und Panis konnten ihre Karrieren durch die Ecole Winfield starten.

Nach erfolgreich abgeschlossener Matur konnte ich mich intensiv auf meine erste Autosaison in der Formel Campus Renault Elf vorbereiten. Zwei mal stand ich dieser Saison bereits auf dem Podium (2. & 3.).

2000: Kart 125ccm / Winfield World Challenge

2001: Formel Campus Renault Elf

2002: Formel Renault

Allgemein

Beim Kartsport wird eine Mischung aus Benzin und Oel als Kraftstoff verwendet. Das Benzin ist übliches Tankstellenbenzin mit 95 oder 98 Oktan. Bei Rennen werden fast ausschliesslich Benzine mit einem Oktanwert von 98 verwendet, weil dieses eine höhere Klopfestigkeit verspricht und der Motor dadurch mehr Leistung entwickelt. Das Oel wird je nach Motor in einem Verhältnis von 2% - 8% beigemischt und soll dem Motor die nötige Schmierung geben. Wer nun glaubt, dass eine kleinere Menge an Oel die Leistung seines Motors erhöht, weil dann die Menge an Benzin überwiegt, dem sei davon abgeraten, weil dies nicht nur eher zu einem Kolbenklemmer beiträgt, sondern der Motor auch mehr Hitze entwickelt und so an Leistung verliert. Ein Kolbenklemmer kommt zustande, wenn sich der Kolben zu rasch ausdehnt und dann im Zylinder klemmt.

Im Kartsport werden bei trockener Witterung profillose Reifen, sogenannte Slicks verwendet. Diese Reifen geben dem Kart eine ungeheure Bodenhaftung, was nicht zuletzt auf die Arme geht. Deshalb sollte man sich körperlich fit halten um den physischen Kräften, welche unter anderem vor allem auf die Arme und die Nackenmuskulatur gehen, gerecht zu werden. Wer einmal in einem Rennkart gefahren ist, der weiss, dass hier nicht einfach „im Kreis“ gefahren wird, sondern ein richtiger Sport ausgeübt wird.



Dream Kart-Cup 2002 - Kategorie A-150 - 40 Andreas Brändli - 38 Reto Carigiet

Rennserien

Schweizermeisterschaft / Swiss Kart Open

Zielgruppe: Für die Elite der Kartfahrer
Bemerkung: Rennerfahrung in anderen Rennserien von Vorteil.
Rennen: 6
Informationen: www.swissopen.karting.ch

Wer an dieser nationalen Meisterschaft um den Titel des Schweizermeisters mitfahren will, muss in einem Club Mitglied sein und benötigt eine Rennlizenz, welche bei jedem Kartclub gegen eine Gebühr erworben werden kann. Die Meisterschaft wird über sechs Renntage ausgetragen und die Austragungsorte sind im Ausland, zum Beispiel Parma(I), Levier(F), Chiavenna(I), sowie auch in der Schweiz u.a. in Wohlen(AG).

Gefahren wird in verschiedenen Kategorien, welche sich durch das verwendete Material, als auch durch Altersklassen unterscheiden.

Pro Rennen werden Punkte verteilt, der Fahrer welcher am Ende der Meisterschaft die meisten Punkte auf seinem Konto hat, ist Schweizermeister in seiner jeweiligen Kategorie.

Kategorien

Mini	8-10 Jahre, 100kg
Super-Mini	10-12 Jahre, 105kg
Junior	12-15 Jahre, 135kg
ICA	ab 15 Jahre, 145kg, Membranmotoren
A-150	ab 15 Jahre, 155kg, Drehschiebermotoren

Die Kategorie A-150 hat Drehschiebermotoren und Vergaser bis 32 mm (ICA max. 24mm) welche eine bessere Leistung bringen können. Der Leistungsgewinn wird jedoch durch die 10kg Mehrgewicht und die mittelharten Reifen (ICA hat weiche Reifen) wieder gemindert, sodass die Kategorie ICA ca. 1s schneller ist als die Kategorie A-150. Piloten welche mehr als 72kg können wegen dem Mindestgewicht meistens nur in der Kategorie A-150 starten.

Informationen über alle Rennserien finden Sie im Internet unter:
www.karting.ch



Dream Kart-Cup

- Zielgruppe: Alle, vom ambitionierten Hobby Piloten bis zum "Profi" Kartfahrer
- Bemerkung: Die „Einstiegsserie« für die Schweizermeisterschaft
- Rennen: 4
- Informationen: www.dream.karting.ch

Diese Meisterschaft bietet allen Piloten die Möglichkeit, an Kart-Rennen teilzunehmen. Hier kann auch mit einem kleineren Budget Rennen gefahren werden.

Die Meisterschaft wird von der Kartrenngemeinschaft Zürich(KRGZ) organisiert und geht über vier Renntage, von denen drei auf der Kartbahn-Wohlen und einer auf der nahegelegenen Strecke von Biesheim(F) stattfinden.

Hier gibt es verschiedene Kategorien, welche grundsätzlich nach den gleichen Kriterien wie bei der Schweizermeisterschaft unterteilt werden. Meister wird der Pilot mit den wenigsten Punkten.

Kategorien

- | | |
|----------|---|
| Mini | 8-10 Jahre, 100kg, Motor Comer vermietet |
| Openmini | 10-12 Jahre, 105kg, Motor IAME Gazelle, gekauft |
| Junior | 12-15 Jahre, 135kg |
| Club 145 | ab 15 Jahre, 145kg, Einsteiger, Clubpiloten |
| Liz. 145 | ab 15 Jahre, 145kg, Piloten welche auch SM fahren |
| Club 155 | ab 15 Jahre, 155kg, Einsteiger, Clubpiloten |
| Liz. 155 | ab 15 Jahre, 155kg, Piloten welche auch SM fahren |

Beim Dream-Kart-Cup kann in den Kategorien Club- und Liz. mit Wasser- und Luftgekühlten, Drehschieber- oder Membrangesteuerten Motoren gefahren werden. Der Vergaser ist auch frei. Einzig das Gewicht unterscheiden die 145-er und 155-er Kategorien. Beim Dream Kart-Cup wird bewusst mit harten- und mittelharten Reifen gefahren, um die Renn- und Trainingskosten möglichst tief zu halten.

Piloten welche das erstmal ein Rennen bestreiten, beginnen in den Kategorien Mini, Junior, Club 145 oder Club 155.

Rennserien

Rotax Max Challenge

Kategorien: Rotax ab 15 Jahren

Zielgruppe: Alle

Bemerkung: Motor mit 125ccm, Elektroanlasser, Kupplung,
kein Tuning erlaubt

Rennen: 5 - 6

Informationen: www.rotaxmaxchallenge.karting.ch

Die Rotax Max Challenge wurde 1999 durch die Firma Bombardier Rotax in Österreich ins Leben gerufen und wird mittlerweile in über 15 Ländern ausgetragen.

Der Rotax Max FR 125 hat einen Hubraum von 125 ccm und eine Leistung von 28 PS. Er ist wassergekühlt und mit einem elektrischen Anlasser ausgestattet, ein anschieben ist nicht notwendig. Durch seine Bauweise ist der Rotax Max FR 125 ein extrem kostengünstiger Motor, durch die Plombierung durch das Rotax Kart Center, ist eine Chancengleichheit gewährleistet. Die besten Piloten nehmen am Rotax Max Weltfinale teil.



Biland Challenge

Kategorien: Biland, ab 15 Jahren

Zielgruppe: Alle

Bemerkung: 4-Takt Serie, Elektroanlasser, Kupplung, 250ccm,
kein Tuning erlaubt

Rennen: 5 - 6

Informationen: www.bilandchallenge.karting.ch

Der Biland Motor ist der erste 4-Takt Rennmotor welcher bei einem akzeptablem Gewicht eine ähnliche Leistung wie ein 100ccm Rennmotor erreicht.

Die Biland Challenge ist Ideal für Neu- oder Wiedereinsteiger welche mit 4-Takt Rennmotoren fahren wollen. Die besten Piloten können am Biland Weltfinale teilnehmen



Motoren- und Chassistypen

Motorentypen

In der Kartszene existieren mittlerweile unzählige verschiedene Motorentypen mit unterschiedlichen Einsatzgebieten. Nachfolgend eine Aufstellung der wichtigsten Merkmale verschiedener Motoren:

Kart Motorentypen 2002

Motor	Hubraum	Verbrennung	PS	kW	Drehzahl	Kühlung	Einlasssteuerung	Auslasssteuerung	Gänge	Kupplung	Start	Gemisch	Rennerfite
-------	---------	-------------	----	----	----------	---------	------------------	------------------	-------	----------	-------	---------	------------

Motoren für Kinder- und Jugendliche

Puffo Comer	35ccm	2-Takt	3,5	3	8000	Luft	Membran	-	-	Ja	Handanlasser	4%	Nein
Mini Comer	60ccm	2-Takt	6	4	12500	Luft	Kolben	-	-	Ja	Handanlasser	4%	Ja
Mini Gazelle	60ccm	2-Takt	6	4	14500	Luft	Kolben	-	-	Ja	Elektrostarter	4%	Ja
Junior	100ccm	2-Takt	25	18	18000	Luft	Kolben	-	-	Ja	Elektrostarter	8%	Ja

Standard Motoren vom Einstieg bis zum Profi

Membran	100ccm	2-Takt	28	21	19500	Luft	Membran	-	-	-	Anschieben	8%	Ja
Membran	100ccm	2-Takt	30	22	19800	Wasser	Membran	-	-	-	Anschieben	8%	Ja
Drehschieber	100ccm	2-Takt	30	22	19500	Luft	Drehschieber	-	-	-	Anschieben	8%	Ja
Drehschieber	100ccm	2-Takt	32	24	19800	Wasser	Drehschieber	-	-	-	Anschieben	8%	Ja
Rotax Max	125ccm	2-Takt	28	21	14000	Wasser	Membran	Ja	-	Ja	Elektrostarter	2%	Ja
Biland	250ccm	4-Takt	28	21	13500	Wasser	Ventile	-	-	Ja	Elektrostarter	0%	Ja

Spezialmotoren für Hobby Piloten

Rotax Max Direct Drive	125ccm	2-Takt	30	22	13600	Wasser	Membran	Ja	2	Ja	Elektrostarter	2%	Nein
Schalter 6-Gang	125ccm	2-Takt	42	31		Wasser	Membran	-	6	Ja	Anschieben	4%	Nein
Wankel	300ccm	Wankel	46	34	14000	Wasser	Membran	-	-	Ja	Elektrostarter	1.5%	Nein

© 2002 / 2003 by www.karting.ch

Kart Chassistypen 2002

Chassis	Bremse hinten	Bremse vorne	Betätigung	Bemerkung
---------	---------------	--------------	------------	-----------

Chassis für Kinder

Puffo	1	-	Mechanisch	3 - 7 Jahre
Mini	1	-	Hydraulisch	8 - 12 Jahre

Standard Chassis

Typ 100ccm	1	-	Hydraulisch	
Typ 100ccm XL	1	-	Hydraulisch	10cm länger
Typ 125ccm	1	2	Hydraulisch	Rotax Max, Biland, Wankel
Typ 125ccm XL	1	2	Hydraulisch	10 cm länger - Rotax Max, Biland, Wankel

© 2002 / 2003 by www.karting.ch



Die richtigen Reifen

Die Rundenzeit welche man auf der Kartpiste erreichen kann, hängt nebst vom Chassis, dem Motor, natürlich dem Piloten auch von den Reifen ab.

Die Kartreifen werden normalerweise in 3 Härteklassen unterteilt:

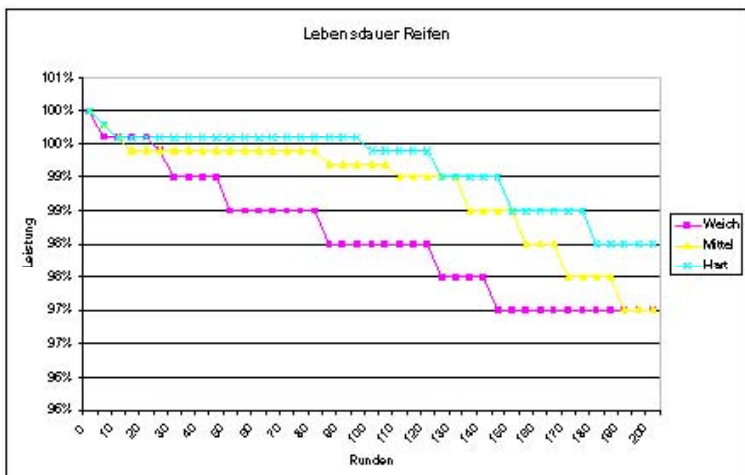
Weich (viel Gripp), Mittel (mittlerer Gripp), Hart (wenig Gripp)

Weiche Reifen werden normalerweise in den Elite Kategorien gefahren, diese haben eine sehr gute Bodenhaftung (Gripp) was mit neuen Reifen schnelle Rundenzeiten gibt. Die weichen Reifen haben jedoch einen hohen Verschleiss.

Mittelharte Reifen werden in der Schweizermeisterschaft sowie im Dream-Kart-Cup bei den Lizenzierten Piloten eingesetzt. Der mittelharte Reifen bietet ein gutes Preis/Leistungsverhältnis da er über die gesamte Lebensdauer einen fast gleichbleibenden Gripp bietet.

Harte Reifen sind ideal für Einsteiger, da diese Reifen über eine sehr lange Zeit eine gleichbleibende Bodenhaftung bieten.

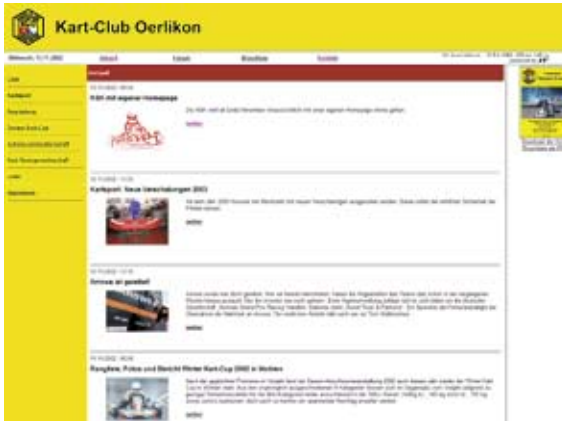
Reifen werden von verschiedenen Herstellern angeboten, beim Reifenkauf ist ein Markenhersteller (Dunlop, Bridgestone, Vega) den Billigprodukten in der Lebensdauer meistens überlegen.



Kartsport im Internet

www.kco.ch

Der Kart-Club Oerlikon ist auch im Internet vertreten. Auf der Homepage www.kco.ch sind die wichtigsten Informationen über die Kartszene abrufbar. Hier kann man sich auch direkt als Mitglied für den Kart-Club Oerlikon anmelden.



www.karting.ch

Auch die Internetseite www.karting.ch berichtet wöchentlich über die aktuellsten Neuigkeiten der Schweizer Kart Szene. Durch die engagierte Mithilfe von Berichteschreibern kann nach beinahe jedem wichtigen Rennlauf ein illustrierter Rennbericht sowie die Resultate und der Meisterschaftsstand abgerufen werden.



Vorstand des Kart-Club Oerlikon

Rolf Carigiet (Präsident)
Heuelstr. 5
8153 Rümlang
Tel. 01 817 27 03

Stefan Hübner (Medien)
Stiglenstrasse 40
8052 Zürich-Seebach
Tel. 01 303 14 31

Christa Bachmann (Beisitzerin)
Roswiesenstr. 185
8051 Zürich
Tel. 01 322 67 34

Roy Pfändler (Kasse)
Stiglenstrasse 40
8052 Zürich-Seebach

Kurt Leemann (Vize-Präsident)
Lufingerstr.42
8185 Rüti/Winkel ZH
Tel. 01 860 79 97

Bankverbindung:
Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
PC-Konto 80-151-4708
Zu Gunsten: Kart-Club Oerlikon
Konto: 1108-1686.841

Kart-Renngemeinschaft Zürich

Kart-Club Oerlikon

Rolf Carigiet
Heuelstrasse 5
8153 Rümlang

Tel. 01 817 27 03
Fax 01 817 34 54

www.kco.ch
info@kco.ch

Karting-Club Ostschweiz

Eichweg 3
8360 Eschlikon

Tel. 071 971 35 31

r.m.duenner@bluewin.ch

Kart-Club Wohlen

Roger Heiniger
Husmatt 8
5405 Baden-Dättwil

Tel. 056 493 09 79
rogerheiniger@swissonline.ch

Prokart-Club

Rolf Oberer
Katrinenhof 87
8852 Altendorf

Tel. 055 442 50 63

oberer@swissonline.ch

Schlusswort

Zu Beginn unserer Broschüre schrieben wir, das Ziel dieser Broschüre sei es, den Leserinnen und Leser den grössten Kart-Club der Schweiz vorzustellen und Ihnen unseren sehr spannenden und faszinierenden Sport näher zu bringen.

Wir hoffen, dass alle, welche sich entscheiden sollten, in den Kartsport einzusteigen, den Kart-Club Oerlikon zuoberst auf ihre Liste setzen. Eine Mitgliedschaft in diesem Club lohnt sich in vielen Hinsichten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei denjenigen bedanken, welche mit uns kooperiert haben und uns die nötigen Unterlagen und Fotos geliefert haben. Es sind dies im besonderen die Firmen Kart-Shop Carigiet AG und www.karting.ch.

Falls Sie sich nun endgültig entschliessen sollten, einmal mit einem Kart einige Runden zu drehen, so rufen sie doch einfach beim Kart-Shop Rümlang an oder gehen gleich vorbei, um sich vor Ort zu Informieren.

Bitte denken Sie jedoch vor dem Kartfahren daran, dass sie an die in unserer Broschüre erwähnten Sicherheitsvorkehrungen gedacht haben. Immer wieder treffen wir an einem Wochenende Hobbyfahrer an, die nur im T-Shirt und ohne sicheren Helm ihre Runden drehen. Bei einem Unfall kann eine solche Fahrlässigkeit fatale Folgen für den Piloten haben. Zudem sind solche Geschehnisse nicht gerade eine gute Werbung für diesen Sport.

Mit diesen Worten möchten wir unsere Broschüre abschliessen, und allen aktiven Piloten sowie Neueinsteigern eine erfolgreiche und spannende Zukunft im Kartsport wünschen.

Eine Informationsbroschüre des Kart-Clubs Oerlikon

Verfasser: Andreas Brändli und Stefan Hübner, in Zusammenarbeit mit Rolf Carigiet (Präsident Kart-Club Oerlikon), dem Kart-Shop Rümlang sowie www.karting.ch

© 24. März 2000 / 13. November 2002 - Kart-Club Oerlikon

Gestaltung und Produktion Reto Carigiet



Kartspass erleben...

Indoor Kart-Bahn Rümlang ZH

Oberglatterstr. 13 - 8153 Rümlang



Fahren Sie bei uns um
die Wette.

- o Firmen
- o Vereine
- o Einzelpersonen

Gerne erstellen wir
Ihnen eine detaillierte
Offerte.

Tel. 01 818 03 01
Fax 01 818 03 13
Mail info@kartbahn.ch

Täglich geöffnet

Montag bis Samstag 10:00-00:30 - Sonntag 10:00-22:00



www.kartbahn.ch



Kart-Club Oerlikon

**Heuelstrasse 5 - 8153 Rümlang
Tel. 01 817 27 03 - Fax 01 817 34 54**

E-Mail: info@kco.ch Internet: www.kco.ch

Unsere Partner:

